

Plattenmessing, aus dem doch die Form herausgesägt und dann sauber nachgefeilt werden muß. Viel Arbeit machen auch die Sicherheitsspißen, die ja besonders zuverlässig sein müssen. Zweckmäßig wird es sein, den Sägeschnitt bei der verstellbaren Sicherheitsspiße nicht so zu legen, wie in der Abbildung zu sehen ist, sondern im rechten Winkel dazu, um eine gleichmäßigere Federung zu erzielen.“

„Die Arbeit scheue ich nicht! Dann habe ich aber einen Rundlaufzirkel, der mir jedesmal mehr Freude macht! Wie zweckmäßig und sicher liegt er in der Hand beim Richten der Unruh! Wie praktisch sind die Sicherheitsspißen! Und wie angenehm ist es, bei der Arbeit sich nur auf das Richten beschränken zu können, ohne noch wie sonst den Druck auf die Arme des anderen Rundlaufzirkel richtig bemessen zu müssen.“ (III/1217)

## Der gesamte deutsche Rundfunk unterstützt die Uhren-Gemeinschaftswerbung

Am 4. Dezember hat der Hamburger Sender in der Zeit von 9<sup>30</sup> bis 9<sup>40</sup> Uhr abends ein Hörspiel über Zeit und Uhren gebracht und zum Schluß auf die Uhrenfachgeschäfte hingewiesen. Das Hörspiel schloß: „Schenk eine Uhr, dann schenkst du gut. Denk daran zu Weihnachten.“

Die Reichssendeleitung, das Propaganda-Ministerium und der Volkswirtschaftliche Ausschuß haben einmütig beschlossen, den deutschen Rundfunk in den Dienst der vorbildlichen Gemeinschaftswerbung des Uhrengewerbes zu stellen. Demzufolge werden in der Zeit vom 8. bis 18. Dezember alle deutschen Sender zehn Minuten lang das obengenannte Hörspiel „Tempo“ bringen. Damit wird die groß aufgezogene Gemeinschaftswerbung der Uhrenwirtschaft talkräftig unterstützt und gefördert.

Wir sehen auch hier wieder, daß man sich zunächst selbst helfen muß, daß einem dann aber auch geholfen wird. Zum ersten Male stellt sich der deutsche Rundfunk in den Dienst der Gemeinschaftswerbung, nachdem vor einem Jahr die Privatwerbung aus dem Rundfunk verbannt wurde.

Am 8. Dezember hat der Breslauer Sender das Hörspiel übernommen; die anderen Daten können wir leider noch nicht angeben, da diese Hörspiele je nach Möglichkeit in das Programm des Senders am Abend eingeschoben werden. Jedenfalls werden die deutschen Uhrmacher in der Woche vom 8. bis 18. Dezember darauf achten, daß auch ihr Sender die Uhrenwerbung bringt. So erreichen wir mit unserer Uhren-Gemeinschaftswerbung in ganz Deutschland Groß- und Kleinstadt und jedes Dorf. Ein großer Erfolg ist erzielt worden! (II/1226)

## Wochenschau der



*Wer versorgt die Jahrmarktbuden-Händler mit Uhren? — Weiterveräußerungsbescheinigungen für Edelmetalle für 1937 bis Ende Dezember verlängert — Steigerung des Uhrenumsatzes zu Weihnachten! — Sind Edelmetallverkäufe umsatzsteuerpflichtig? — Handwerkszeichen darf nicht als Handelszeichen benutzt werden! — Haben Sie irgendwelche Ansprüche, die jetzt verjähren? — Nicht das Lager künstlich vergrößern durch zu lange behaltene Auswahlen! — Wie darf für Teilzahlungsverkäufe geworben werden? — Das Schweizer Wappen darf nicht mehr im Geschäftsverkehr benutzt werden! — H. Frielingsdorf 50 Jahre in Rom! — Wie ein Hausierer den Uhrmacher beurteilt — Wieviel Uhrmacherlehrlinge gibt es?*

### Wer versorgt die Jahrmarktbuden-Händler mit Uhren?

Unsere Leser wissen, in wie großem Umfange Uhren zu Ausspielzwecken auf Rummelplätzen benutzt werden und welcher Kampf dagegen vom Reichsinnungsverband geführt wird. Es ist aber wichtig, daß die Lieferanten bekannt werden. So haben wir festgestellt, daß eine Firma G. Strohm & Co., Schweningen (Neckar), diese Jahrmarkthändler beliefert, natürlich unter dem falschen Namen „Uhrenfabrikation“. Wie sieht eine solche Uhrenfabrikation in Wirklichkeit aus? Bei einer Betriebsbesichtigung durch die zuständige Handelskammer wurde festgestellt, daß Strohm nur noch zwei ungelernete Arbeitskräfte beschäftigt. Strohm bezieht fertige und rohe Uhrgehäuse aus Holz, bringt das Zifferblatt an und macht verschiedene kleinere nebensächliche Vorrichtungen. Die Uhrwerke werden fertig gekauft und in die Uhrgehäuse eingesetzt. Das nennt man dann Uhrenfabrikation, was in Wirklichkeit nichts weiter als Uhren-

handel ist. Es ist selbstverständlich, daß die notwendigen Schritte gegen diese Uhrenfabrikation eingeleitet worden sind. (VI 1/6310)

### Gold-Anträge gelten bis Dezember 1937!

Zur Entlastung der Finanzämter hat der Reichsminister der Finanzen die Gültigkeit der von den Finanzämtern für 1935 und 1936 ausgegebenen Weiterveräußerungsbescheinigungen für Edelmetalle und Edelmetallierungen (§ 21 Abs. 2 Ziffer 9a USiDB., Runderlaß vom 7. Dezember 1934 — S 4030 — 50 III), soweit sie am 31. Dezember 1936 noch Gültigkeit haben, allgemein bis zum 31. Dezember 1937 verlängert. Bei Neuausstellung von Weiterveräußerungsbescheinigungen ist der letzte Absatz der Bescheinigung einschließlich der Fußnote zu streichen (vgl. Runderlaß vom 7. Januar 1936 — S 4138 — 167 III). (VI 1/6311)

### Weihnachtsbelebung beim Uhrenumsatz!

Wie die Einkaufsgenossenschaften der Uhrengeschäfte melden, beziffert sich der Umsatzindex für die Monate Juli bis Oktober 1936 auf 76,7 gegenüber 73,6 in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres und nur 39,8 in der Zeit Juli/Oktober

**Sind die Werbebriefe schon abgeschickt?**